

3735/J XXII. GP

Eingelangt am 21.12.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Franz Glaser
und Kollegen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Ausbau der Eisenbahnverbindungen im Südburgenland

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die wirtschaftliche Weiterentwicklung einer Region. Im Südburgenland herrscht durch die jahrzehntelange Nachbarschaft zum "Eisernen Vorhang" besonders großer Nachholbedarf. Im Bahnnetz betrifft das sowohl die Anbindung an die Ballungsräume Graz und Wien als auch die grenzquerenden Verbindungen nach Ungarn.

Derzeit scheint noch nicht klar zu sein, welche Art die zukünftigen Bahnverbindungen haben sollen, wo sie errichtet werden und welchen Ausbaugrad sie haben werden. Einerseits ist noch immer eine Hochleistungsverbindung von Graz über das Südburgenland und Ungarn nach Wien im Gespräch, andererseits ist immer wieder von der Verbesserung bzw. Attraktivierung bestehender Strecken die Rede.

Die unterzeichnenden Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Teilen Sie die vom burgenländischen Landeshauptmann Niessl mehrfach geäußerte Ansicht, dass die Bahnverbindung von Graz über Hartberg und Oberwart nach Ungarn durch den Bau einer neuen Hochleistungsstrecke erreicht werden soll? Oder gehen Ihre Planungen in den Ausbau und die Attraktivierung bestehender Strecken?
2. Wann wird darüber von Österreich eine endgültige Festlegung erfolgen? Gibt es Gespräche mit der Republik Ungarn, welche Variante gemeinsam verfolgt wird?
3. In Vorbereitung der Wiedererrichtung der Bahnlinie Oberwart - Steinamanger wurde der Abschnitt Oberwart - Großpetersdorf bereits für eine Fahrgeschwindigkeit von 80 km/h ausgebaut? Wären diese Ausbaurbeiten im Fall des Baues einer Hochgeschwindigkeitsstrecke hinfällig, oder könnte dieser Abschnitt in eine allfällige Hochleistungsstrecke integriert werden?

4. Verkehrspolitisches Ziel der Region ist die Wiedererrichtung einer Regionalbahnverbindung zwischen Oberwart und Steinamanger. Welche Fortschritte in der Planung dieses Vorhabens wurden seit Ihrer Anfragebeantwortung 2367/AB XXII. GP erzielt?
5. Von welchen aktuellen Gesprächsergebnissen auf Ebene der Infrastrukturministerien Ungarns und Österreichs können Sie in dieser Sache berichten?
6. Von welchen aktuellen Gesprächsergebnissen mit dem Land Burgenland und dem derzeitigen Streckenbetreiber Südburgenländische Regionalbahn GmbH (SRB) können Sie in dieser Sache berichten?
7. Gibt es Ihrer Einschätzung nach den erklärten gemeinsamen Willen aller Beteiligten (Bund, Land, Republik Ungarn, SRB, weitere Bahnunternehmen) und gemeinsame Bemühungen zur Wiedererrichtung der genannten Bahnlinie?
8. Welche Vorarbeiten des Landes Burgenland sind Ihnen für die Sanierung bzw. Neuerrichtung der Strecke von Oberwart bis zur österreichischen Grenze bekannt? Sind Ihrer Einschätzung nach diese Vorarbeiten für die planmäßige Verwirklichung ausreichend?
9. Welche Pläne Ungarns sind Ihnen für die notwendige Neuerrichtung der Strecke von Steinamanger bis zur österreichischen Grenze bekannt?
10. Wie schätzen Sie die Möglichkeit ein, die Wiedererrichtung der Strecke durch ein Public-Private-Partnership mit österreichischen und ungarischen Kooperationspartnern zu verwirklichen? Haben Sie Kenntnis über private Interessenten für eine Beteiligung an der Errichtung bzw. am Betrieb der Strecke?
12. Eine der Voraussetzungen für die Wiedererrichtung der Linie ist die Festlegung eines Grenzübertrittspunkts. Wie weit sind die Vorbereitungen dafür gediehen?
13. Welche Ergebnisse haben diesbezüglich die jüngsten Gespräche auf Beamtenebene gebracht? Was sind in der Folge die nächsten Schritte?
14. Welche Maßnahmen zur Ertüchtigung der steirischen Ostbahn zwischen Graz und Heiligenkreuz / St. Gotthard planen Sie für das Jahr 2006 bzw. für die darauf folgenden Jahre?
15. Bezüglich der Strecke von St. Gotthard nach Steinamanger in Ungarn gibt es anscheinend Pläne der Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG, diese Strecke zu übernehmen und auszubauen. Für den Osten Österreichs, insbesondere für die Verbindung aus dem Südburgenland über Eisenstadt nach Wien, wäre das vor allem nach dem Fall der Schengen-Grenze eine wichtige Anbindung. Ist hier an eine Mitfinanzierung Österreichs für den Ausbau gedacht? Gibt es dazu bereits konkrete Gespräche? Welche Fahrzeiten von Steinamanger nach Eisenstadt und Wien sind nach einem eventuellen Ausbau möglich?
16. In Ihrer Anfragebeantwortung 2367/AB XXII. GP haben Sie berichtet, dass von den insgesamt 30 technisch nicht gesicherten Bahnkreuzungen im Südburgenland (Abschnitt Friedberg - Oberwart bzw. steirische Ostbahn auf burgenländischem Gebiet) im Jahr 2005 eine Kreuzung technisch gesichert werden soll. Die Sicherung bzw. Auflassung von wie vielen weiteren Kreuzungen an den genannten beiden Strecken planen Sie für 2006? Welche Vorschläge liegen Ihnen dafür vom Land Burgenland, den Gemeinden oder Bahnunternehmen vor?